

A n t r a g

der Fraktionen der SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 17/7300 –
Landeshaushaltsgesetz 2019/2020 (LHG 2019/2020)

Die Kultur mit Investitionen stärken – die Basis für ein gutes Zusammenleben schaffen

I. Der Landtag stellt fest:

Unser Land ist voller Menschen, die sich zum Ziel gemacht haben, ihre Kreativität für sich und andere erfahrbar und erlebbar zu machen. Sie regen uns mit ihrer Arbeit zum Mitfühlen, Mitdenken und Mitmachen an. Überall in Rheinland-Pfalz, von der Großstadt Mainz bis ins kleinste Dorf im Donnersbergkreis oder in der Eifel, gibt es Künstlerinnen und Künstler und Menschen, die Kultur ermöglichen. Musikvereine, Chöre, Theater- oder Tanzgruppen, Kunstvereine, Literaturclubs und viele andere kleine Initiativen prägen unsere Kulturszene maßgeblich. Professionelle Künstlerinnen und Künstler bringen dabei Kultur auch auf das Land und schaffen so einen direkten Zugang für viele Bürgerinnen und Bürger.

Der Doppelhaushalt 2019/2020 setzt deswegen hier einen Schwerpunkt: Die Ausgaben für Kultur steigen um bereinigte 10 Prozent, von 111,5 Millionen Euro auf 122,4 Millionen Euro in 2019 und 123,0 Millionen Euro in 2020.

Der Kommunalisierungsgrad bei den rheinland-pfälzischen Kulturausgaben liegt bei 56,3 Prozent. Das ist vergleichsweise niedrig im Bundesvergleich. Um die Kommunen besser dabei zu unterstützen, ihrer verfassungsgemäßen Aufgabe der Kulturförderung nachzukommen, sind in diesem Doppelhaushalt 5 Millionen Euro mehr für die kommunale Kultur vorgesehen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Förderung der kommunalen Musikschulen mit einem Plus von 200 000 Euro in 2019 und 400 000 Euro in 2020. Kulturelle Bildung und Breitenförderung sind wichtige Säulen der Kulturförderung der Ampelkoalition, deswegen stärken wir auch den Bereich der Laienmusik deutlich, die Laienmusikverbände erhalten 20 Prozent mehr Fördermittel. Die LAG Rock und Pop erhält Mittel für die Auftrittsförderung von Nachwuchskünstlerinnen und Künstlern, die Qualität der Jugendkunstschulen wird gesichert und die Spitzenförderung der Stiftung Villa Musica erhält 500 000 Euro Landesmittel pro Jahr, um die niedrigen Zinsen auszugleichen.

Der Erhalt unserer einzigartigen Theater- und Orchesterlandschaft ist uns ein ebenso großes Anliegen. Eine zukunfts feste Finanzierung ist die Basis. Die kommunalen Theater Trier, Koblenz und Kaiserslautern erhalten deswegen in 2019 mehr als 2,4 Millionen Euro mehr, in 2020 dann ein Plus von mehr als 2,65 Millionen Euro. Die Finanzierung des Staatstheaters Mainz ist der Funktion des Hauses angemessen neu gestaltet worden.

Die Bewahrung unseres kulturellen Erbes ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit unserer Bibliotheken und Archive. Der Aufbau des „Landesportals Kulturelles Erbe“ trägt dem ebenso Rechnung, wie der Ausbau des „Digitalen Archivs“ in der Landesarchivverwaltung oder das Förderprogramm „Kommunale Archive“. Hier trägt auch der Kulturbereich erheblichen Anteil zur Digitalstrategie des Landes bei.

Die Ampelkoalition macht eine zeitgemäße und zukunftssichernde Kulturförderpolitik. Wir sind im engen Kontakt mit den Akteuren im ganzen Land. Um eine professionelle Kulturarbeit im ländlichen Raum zu erhalten bzw. zu ermöglichen, haben wir das Förderprogramm „Zukunft für Kultur“ ins Leben gerufen. Hier sollen zukünftig in Zusammenarbeit mit den Kommunen Stellen geschaffen und anteilig Personalkosten vom Land übernommen werden, wo sie für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung kultureller Netzwerke und überlokal wichtiger Kulturzentren zukünftig benötigt werden.

Kultur für alle und von allen ermöglichen, kulturelle Teilhabe und Bildung stärken und unser kulturelles Erbe bewahren, dazu verpflichtet sich die Ampelkoalition ganz konkret in diesem Haushalt.

II. Der Landtag begrüßt:

- dass die Ansätze für die Kulturförderung von 111 Millionen Euro in 2018 auf 122 Millionen Euro in 2019 und 123 Millionen Euro in 2020 (+ 10 Prozent gegenüber 2018) steigen;
- die deutlichen Aufwüchse für die drei Landesorchester in Ludwigshafen, Mainz und Koblenz, um neben dem Tarifausgleich auch Spielräume für die kulturelle Profilbildung zu schaffen;
- die Zuwendung für die Villa Musica in Höhe von 500 000 Euro, um angesichts des niedrigen Zinsniveaus die herausragende Arbeit finanziell abzusichern;
- die gleichzeitige Anhebung der Förderung der Laienmusikverbände um 20 Prozent, der Förderung der Musikschulen in 2019 um 200 000 Euro und in 2020 um 400 000 Euro und der Förderung der LAG Rock & Pop, um die Musik auch in der Breite zu sichern und zu entwickeln;
- die Stärkung und Profilierung des Theaterstandorts Rheinland-Pfalz durch den Aufwuchs der Mittel für kommunale Theater von 19 Millionen Euro auf 22 Millionen Euro in 2020, und zugleich
- den Anstieg der Förderung für Soziokultur und Freie Szene um 460 000 Euro für zusätzliche Projektmittel und den Aufbau einer Beratungsstruktur um den eingeleiteten Changemanagement-Prozess weiter zu begleiten;
- die Stärkung der Museumslandschaft durch die Aufwüchse beim Museumsverband, die Erhöhung der Zuweisung an das Arp-Museum um 500 000 Euro und die Erhöhung der institutionellen Museumsförderung für das Volkskunde- und Freilichtmuseum Rohscheider Hof, die Stiftung Kunsthaus Heylshof und das Freilichtmuseum Bad Sobernheim;
- den Aufbau eines digitalen Landesportals, um das reiche rheinland-pfälzische Kulturerbe digital zu präsentieren und die vorhandenen digitalen Angebote zu bündeln;
- das neue Programm „Zukunft durch Kultur“, mit dem die Kunst und Kulturorte oder Kulturnetzwerke im ländlichen Raum gesichert und gestärkt werden;
- die Anhebung des Ansatzes für kommunale Kulturprojekte um 600 000 Euro, um damit die Kommunen in ihrer Kulturarbeit nachhaltig zu unterstützen.

Für die Fraktion der SPD: Für die Fraktion der FDP:
Martin Haller Marco Weber

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
Pia Schellhammer